

Weg mit dem Weihnachtsspeck

35 Sportfreunde flitzen beim 3. Frohburger Neujahrslauf los

LVZ, 03.01.17

VON WOLFGANG RIEDEL

FROHBURG. Kurz bevor der Frohburger Skiclub-Vorsitzende Jörg Köhler am Neujahrsvormittag den 35 laufwütigen Männern, Frauen und Kindern das Signal zum Start des dritten Frohburger Neujahrslauf gab, tönte die Frohburgerin Inka Fischer durch das Mikrofon: „Der angefütterte Weihnachtsspeck muss schnellstens runter!“. Über diese klare Ansage schmunzelten auch die Zuschauer um den Frohburger CDU-Stadtrat Wolfram Gabler und Läufermutter Helga Fischer. Sie genossen dabei Roster und Glühwein. Und schon sprintete vom Start weg Frohburgs Lauf-Ass Lutz Grünewald los.

Der 45-Jährige nahm am Tag zuvor schon am zehn Kilometer langen Silvester-Cuplauf im niederbayerischen Kehlheim teil und errang dort unter 800 Läufern mit einer Zeit von 37:50 Minuten den 38. Platz. In der Altersklassenwertung gar den fünften Platz.

Auch Fußballer am Start

Neben einigen aktiven Vereinsleichtathleten und -fußballern tourten im Frohburger Stadion vor allem auch wieder reichlich Hobbyläufer aus Frohburg und den benachbarten Ortschaften mit.

„Nach langen und noch bevorstehenden Flügen bringt gerade auch so ein Neujahrslauf den Körper immer wieder in Schwung“, beteuerte die als Stewardess tätige Frohburgerin Jana Schneidenbach.



Glücksfee Klein-Sarah erfreut Läufer und Zuschauer beim Neujahrslauf mit tollen Tombolagewinnen.

Foto: Wolfgang Riedel

Gerade erst am Freitag vor Silvester aus Hongkong kommend über Zürich auf dem Flughafen Leipzig-Halle gelandet, lief die Flugbegleiterin nun mit Tochter Lavinia und Bernhard-Senn-Hund „Odin“ einige Runden.

„Trimme mich beim Lauf fit“

„Während mein Mann Jörg heute mit dem Rad eine große Runde durch das

Kohrener Land fährt, trimme ich mich hier beim Rundenlauf wieder fit“, verkündete die 49-jährige Hobbyläuferin Petra Schuster, die ansonsten wöchentlich schon mal auf Schusters Rappen durch den nahe gelegenen Erligtwald ihrer Gesundheit gutes antut.

Oma und Enkelin treten an

Auch die 61-jährige Karin Krause aus

Benndorf umrundete mit ihrer fünfjährigen Enkelin Emma das Stadion viermal. Beide kamen so immerhin auf satte 1600 Meter. Jens Steglich gehört in der Abteilung Leichtathletik des Frohburger TV mit zu den profilierten Läufern und trank jetzt nach zehn Runden vorerst einen Glühwein. Ehe er dann nochmals auf Rundenhutz ging, sagte der als Möbeltischler tätige Frohburger: „Wenn man lange Kanten gewöhnt ist, spult man derlei Volkssportläufe ganz lässig ab. Zuletzt nahm ich am Skat-Marathon in Altenburg teil.“

Kleine Läufer geben Gas

Später tönte mit Freuden der achtjährige Maxim Fischer ganz stolz und lauthals los: „Ich habe mit meiner Mutti Inka sogar 12 Stadionrunden geschafft. Das sind genau 4800 Meter!“.

Immer schön in Bewegung bleiben lautete derweil das Motto des Sportfreundes Thomas Meiner aus Eschefeld, der unter anderem mit Andre Pawelczyk am Vortag beim traditionellen Eschefelder Ortsderby Ober- gegen Unterdorf volle Kanne an den Fußball trat und aktuell beim Rundenlauf längst keine Schwäche zeigte.

Nach zwölf Runden konnte sich zudem auch die elfjährige Sportfreundin Finnja Löttsch am Tombolastand nach dem Losziehen bei Glücksfee Klein-Sarah über den Gewinn eines 15 Euro-Gutscheines von einem Café in Kohren-Sahlis freuen.